

Johann Theodor Mevius    Georg Bernhard Engelbrecht von

**Trost-Schrift über das Durch gedoppelten Traur gemehrtes Todten-Leid Des ...  
Herrn Petri Iden, I.U.D. ... als Auch dessen Eheliebsten/ Der ... Fr: Maria  
Elisabetha von Kempffendorffen. Als Jener ... den 9. Diese aber den 11. Febr. ...  
aus dieser Sterblichkeit abgefordert ...**

Wißmar: Reht, [ca. 1671]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771013450>

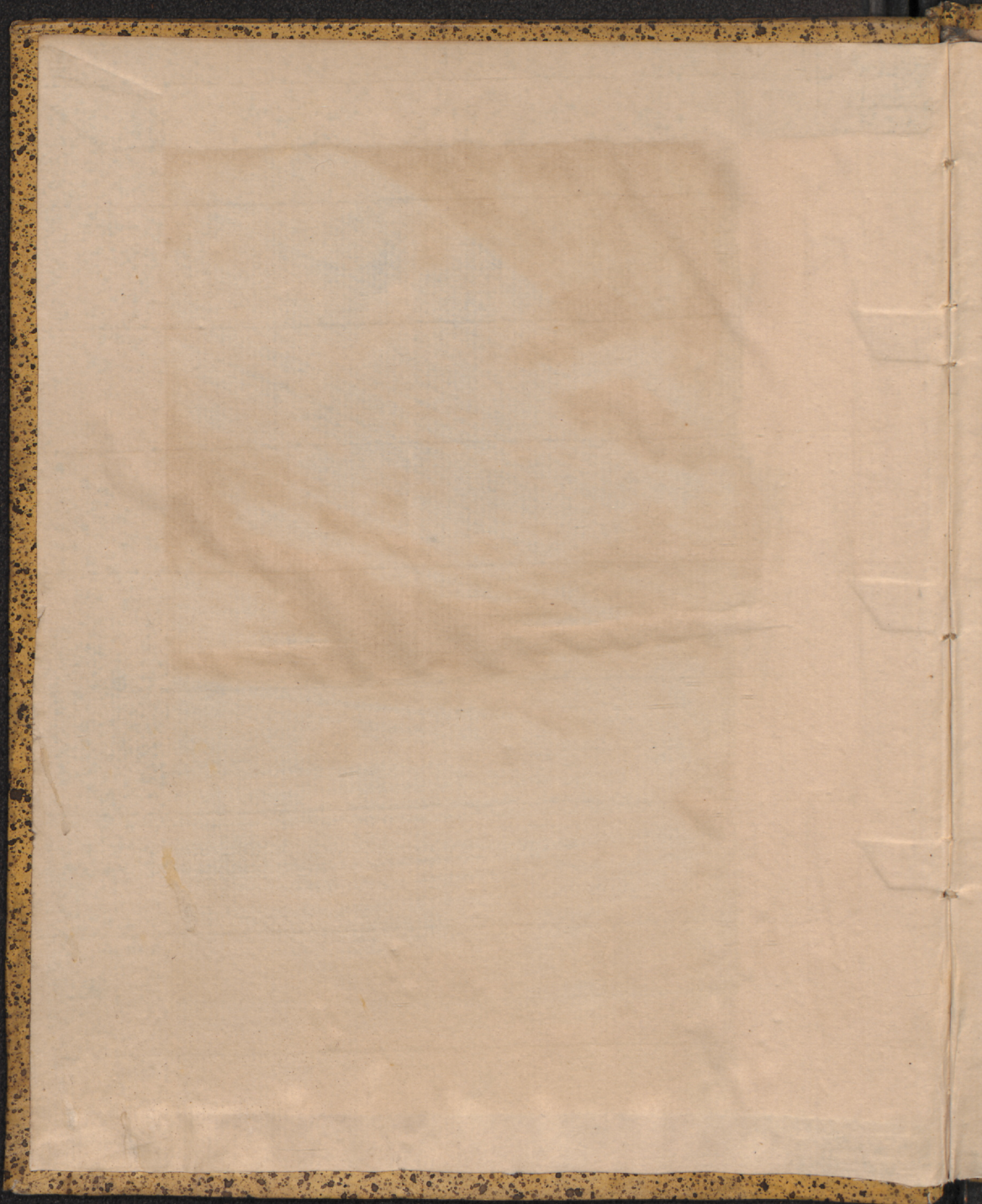
Druck    Freier  Zugang

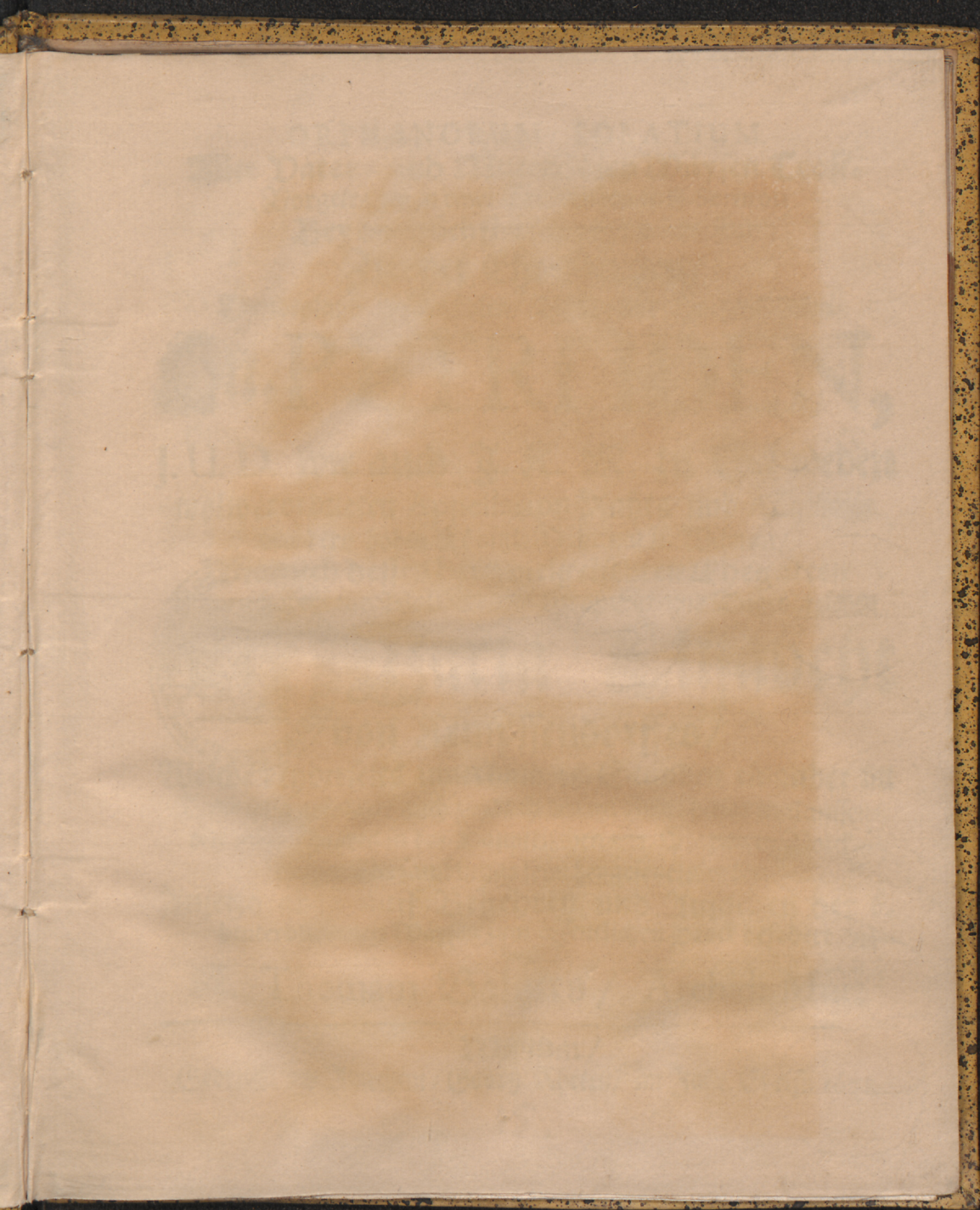


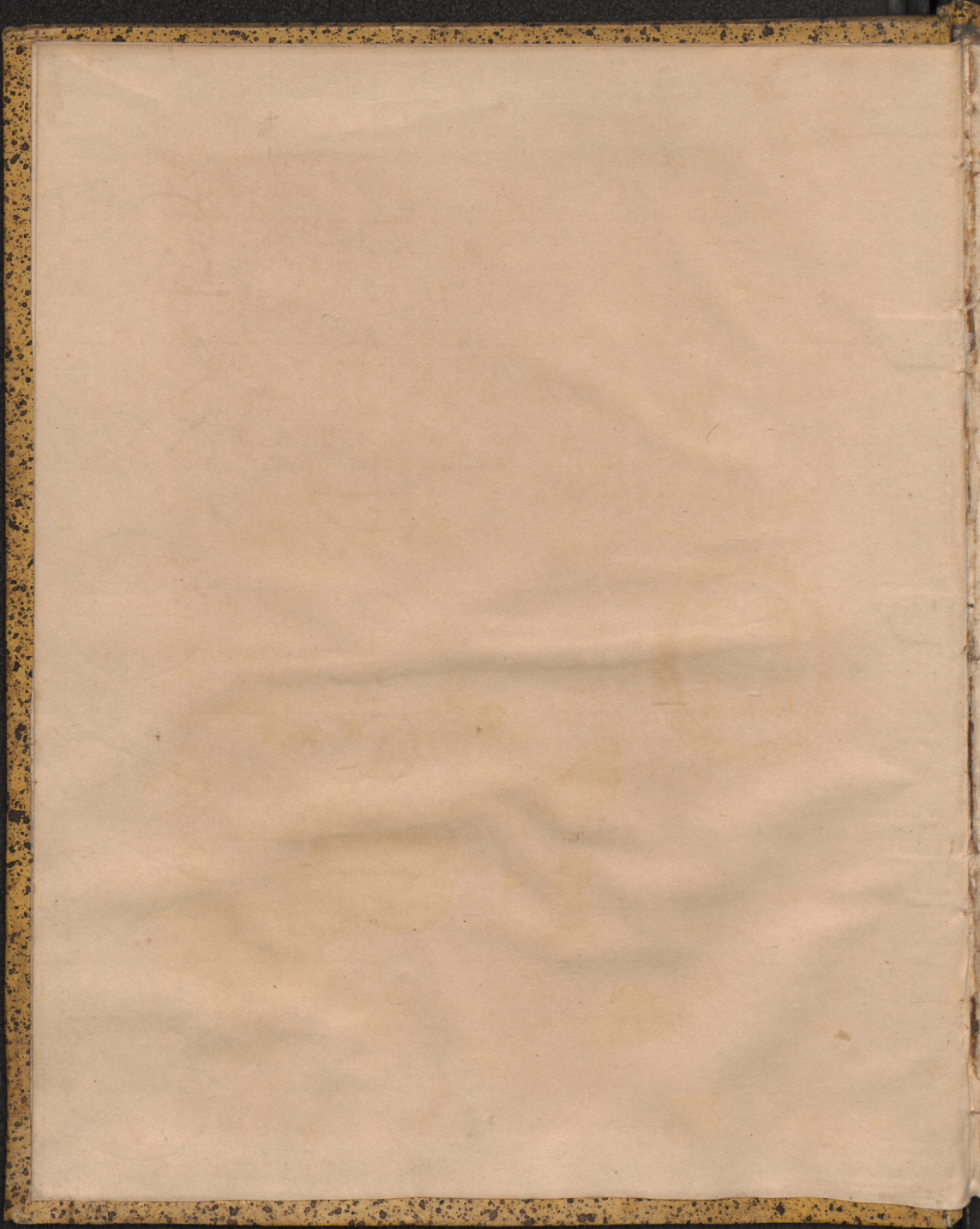
Balher, Th.  
auf M. G. v. Kempffendorff,  
Chefr. des P. Iden.

Wißmar. 1671.

9.







Trost - Schrifte

über das

Durch gedoppelter Traur gemehrtes  
Todten - Leid

Des

Hoch-Edlen / Besten und Hochg-lahrten Herrn

PETRI IDEN,

J. U. D. des hiesigen hohen Königlichen  
Tribunalis wohlverordneten Herrn Appellations  
Raths / und Assessoris.

als

Auch dessen Eheliebsten /

Der Hoch-Edlen / Hoch Ehr- und Tugendreichen

Fr: Maria Elisabetha

von Kempffendorffen.

Als Jener nach lang ausgestandener Leibes  
Schwachheit den 9. Diese aber den 11. Febr. und also-  
bald darauff nach unwandelbaren Racht des Höchsten auf dieser  
Sterblichkeit abgefodert / und deren Körper folgendes den  
17. ejus alhie in S. Marien / Christüblichen Ceremo-  
nien nach zur Erden bestattet worden.

Abgefasset

von

Nachbeschriebenen.

Wismar / Gedruckt bey Joachim-Georg Rheten /



**W**as soll dieses ächzend Ach? daß ihr wringet eure Hände  
Daß ihr seuffzet/daß ihr klagt/daß ihr weinet ohne Ende?  
Daß ihr trauret / ist wol recht / weil man iso bringt zur  
Ruh /

Die im Leben euer Trost/ euer Freude noch darzu;  
Sonsten wär't ihr Felsen hart/ wo ihrs nicht zu Hersen nehmet /  
Wäret gar von Löwen Artz/ wenn ihr euch nicht mässig grehmet;  
Diese ja die Mutter sucht / die man Ihr hat auffgehcket;  
So auch ihr die Eltern klagt/da sie jekt ins Sand gesehet.  
Aber liebsten Kinder/ Ach! lasset einst die Thränen stillen/  
Lasset Gottes Geist und Wort/ euren Geist mit Trost erfüllen  
Dencket eure Eltern seyn wolverwahrt in Himmels Freud  
Und durch solches Himmel auff frey von aller Angst und Leyd.  
Dencket daß ein bleicher Tod/ besser als ein bleiches Leben/  
Besser als ein francker Leib/der mit Schmerzen stets umgeben.  
Glaubet/daß der starcke Gott selbst der Wäysen Vater ist/  
Und derselben rechte Sach schühet wider Trug und Liff. Pl.68.  
Wisset daß der Todt ein Leb'n denen die in Christo sterben;  
Weil durch solchen Christen Todt sie das rechte Leben erben:  
Selbst das Leben ohne Todt; lauter Lachen sonder Leyd;  
Selbst dem Himmel/sonder Höll; lauter Friede/ sonder Streit.  
Und was fürchten wir den Todt? Weil wir alle sterben müssen/  
Daß/wer hin zum Vater will/erslich muß die Mutter küssen.  
Drum so hemmet euren Schmerz/ endet eure Thränen Klag'.  
Lebet seelig/lebet frisch bis an eure letzte Tag.

Auß schuldigsten Mittleyden tröstet im Nahmen  
seiner sämptlichen Brüder die hochbetraurte  
Wäysen

Johann Theodorus Mevius.



**M**ystica fata, putes, mortalibus obvia paucis,  
Tristia tum nimium, quod humo componier ossa  
Cernis, & exequias unitis manibus iri.  
Non satis est Patris interitus: mox altera fumat  
Igne strages, perimens repetito vulnere Matrem.  
Sic it uterque viam cœli convexa tueri,  
Et simul omnis honos & Amicus deficit omnis.  
Fors doleas, quod tu nimium, mœstissima proles,  
Numinis irati furias & spicula sentis?  
Ast noli, potiùs placidam gratare sepultis  
Mortem, gratare & cœlesti sede receptis.  
Illam quisque tibi, dum Juppiter ipse tulisset,  
Optaret vivam, sed enim dignata Maritum.  
Illa sequi, vetus & fidissima morte sodalis,  
Et proprio letho tantum signavit amorem.  
Felices animas, quas nulla pericula tangunt!  
Vir grandis nec non Matrona gravissima, quorum  
Jungitur unus amor, tumuloque locatur eodem,  
Ergo quiescatis concordia pectora donec  
Nos quoque fata vocant, Vobis & in aethere jungunt.

*Deproperabat mœstissimus ex ominoso  
plane obitu*

Georg-Bernhardus Engelbrecht,



*L. M. M.*





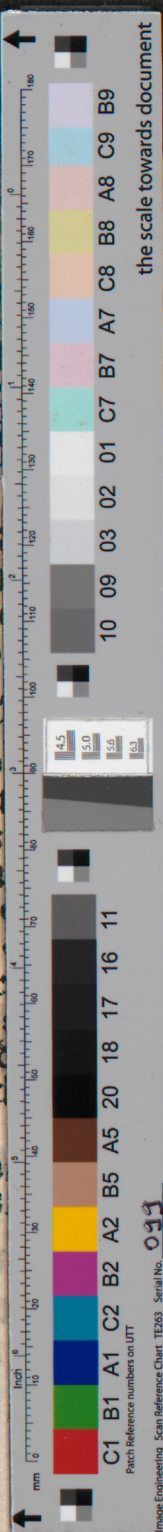




## Ehren-Gedächtnus

früh hinweg nehmen. So  
Höchsten viel anders gefallen /  
bey ihrer beschwerlichen Leibes  
dazu nicht einen geringen Sch  
tieffe Wunden / durch den Abtritt  
Herrn / im Herzen empfunden /  
ein gut theil ihr Leben verkürzern  
sich dennoch nicht wollen niederl  
weil sie noch in der vorigen Woch  
tag Abend als heute acht Tage  
ganzen Tag herumb gegangen  
das ander in ihrem Hause zub  
holffen / des Abends sehr geklage  
ihr so übel zum Herzen / hat es a  
Medicamenten nicht gefehlet. Da  
zur Ruhe niedergeleget / man au  
ders meynen sollen / es wurde wie  
hen des Morgens wieder besser  
seyn / aber die Angst ihres Herzen  
fer und grösser geworden / bis sie  
durch einen unverhofften / jedoc  
und sehr sanfften Todt auf diese  
keit abgefodert in die ewige Him  
de versetzet hat. Ihres Alters 38  
etliche Monath.

H iij



the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 033